

Abonnement:
2 Mark vierteljährlich
frei in's Haus.
Durch die Post vierteljährlich 2 Mark
ohne Befreiung; 2 Mark 40 Pf. mit
Befreiung frei in's Haus.
Die „Bonner Zeitung“ erscheint jeden
Freitag Nachmittags 3 Uhr; an Sonn-
und Feiertagen Morgens in der Frühe.
Expedition: Münsterplatz 12.
Tel. Nr. 40.

Erstes Blatt. Bonner Zeitung. — Bonner Tageblatt. — Freiwilligster Jahrgang.



Anzeigenpreis:
Für die erste Zeile
10 Pf. für die zweite
5 Pf. für die dritte
3 Pf. für die vierte
2 Pf. für die fünfte
1 Pf. für die sechste
1 Pf. für die siebte
1 Pf. für die achte
1 Pf. für die neunte
1 Pf. für die zehnte
1 Pf. für die elfte
1 Pf. für die zwölfte
1 Pf. für die dreizehnte
1 Pf. für die vierzehnte
1 Pf. für die fünfzehnte
1 Pf. für die sechzehnte
1 Pf. für die siebenzehnte
1 Pf. für die achtzehnte
1 Pf. für die neunzehnte
1 Pf. für die zwanzigste
1 Pf. für die einundzwanzigste
1 Pf. für die zweiundzwanzigste
1 Pf. für die dreiundzwanzigste
1 Pf. für die vierundzwanzigste
1 Pf. für die fünfundzwanzigste
1 Pf. für die sechsundzwanzigste
1 Pf. für die siebenundzwanzigste
1 Pf. für die achtundzwanzigste
1 Pf. für die neunundzwanzigste
1 Pf. für die hundertste

Nr. 174.

Printed and Verlag von F. Neuberger (German Press).

Bonn, Mittwoch, 1. Juli Nachmittags.

Verantwortlicher Redakteur: Hermann Neuberger.

1891.

Die Erneuerung des Freibundes.

h Der Freibund ist auf weitere sechs Jahre ver-
längert worden. So hat es — laut einem bereits von uns
wiedergegebenen Folgebänder Telegramm — der Kaiser selbst dem
Direktor der Hamburger Volksrecht-Gesellschaft, Herrn E. Nissen,
mitgeteilt. Ihre Befähigung findet die Nachfrist in den Erklärungen,
welche der italienische Ministerpräsident, der Marquis von Rudini
in den beiden Kammern zu Rom abgegeben hat. Nach einer Mei-
nung des Londoner „Standard“ endlich ist der Neubau des
Freibundes unter Bedingungen erfolgt, welche eine Verstärkung
der bisherigen Garantien bedeuten.

Dieses hochinteressante Ergebnis der gemeinsamen Bemühungen
aller beteiligten Regierungen ist nicht etwa erst jetzt erfolgt. Der
italienische Ministerpräsident hat im Senate ausdrücklich erklärt, daß
die neuen Verträge schon vor einiger Zeit abgeschlossen und in
Befähigung getreten sind, ohne daß man den Ablauf der bisherigen
abwartete. Es bestätigt sich damit unsere Vermutung, welche wir
i. B. an dieser Stelle im Anhang an die „Freibundverträge“ des
Pariser „Figaro“ gedruckt haben.

Parallell mit der Erneuerung des Freibundes hat sich der seitliche
Anschluß Großbritanniens an die Politik des letzteren vollzogen. Das
britische Reich ist dem Freibunde als solchem formell nicht beigetreten,
auch ist die britische Regierung bei den betr. Verhandlungen von den
drei mitteleuropäischen Großmächten nicht hinzugezogen worden. Da-
gegen steht fest, daß zwischen Großbritannien und Italien besondere
Abmachungen geschlossen sind, welche hinsichtlich im Falle eines euro-
päischen Krieges die britische Seemacht auf die Seite der drei Ver-
bündeten stellen. Die formelle Verbindlichkeit erklärt sich durch
die besondere Stellung und Ueberlieferung des Londoner Kabinetts;
schon wird das Gesamtresultat der diplomatischen Abmachungen
auch von den maßgebenden englischen Blättern durchaus im Sinne
des Freibundes besprochen. Die „Polit. Correspondent“ hat dafür den üb-
lichen Ausdruck gefunden, daß Großbritannien zum Ehrenmitglied
des Freibundes ernannt sei.

Die Tagesgeschichte hat seit Langem kein so erfreuliches Ereignis
zu melden gehabt, wie diese Erneuerung und Verstärkung der euro-
päischen Freibundverträge. Es steht zu erwarten, daß sich alsbald
auf dem ganzen Gebiete des Handels und Verkehrs, ja auf allen
Gebieten weltlicher Kulturthätigkeit die Wirkung dieses Ereignisses
spürbar machen wird. Die verbündeten Völker atmen auf in dem
Gefühle, daß die vorgehenden obersten Berater ihrer Väter sich
wieder erwiesen haben, die Ueberlieferungen der Freibundpolitik Bis-
marck's und seiner Freunde Andrassy und Crispien zu bewahren
und fortzuführen.

Vom Tage.

* Aus London, 30. Juni, veröffentlichte die „Königliche
Zeitung“ gestern Abend folgendes ausführliche Privattelegramm:
In dem Bericht über die Unterredung, welche der Pariser
Vertrichter der „Times“ am 13. März mit dem
Großen Minister über den Rücktritt des Fürsten Bismarck
hatte, heißt es: „Minister des Innern im März 1890,
wobei Bismarck ihm höchst seine Abkündigung mitteilte. Er
sah sich über den Reich des Landbesitzes und die Sorgenlosigkeit,
die ihn erwartete. Minister bewunderte seine Ruhe und Selbst-
beherrschung und begann im Geiste die Wichtigkeit des Kaisers
anzuerkennen, der sich von einem weltlichen Ratgeber in einem kri-
gischen Augenblick getrennt habe, als ihm zwei Vorfälle einfielen,

welche auf den Entschluß des Kaisers ein Licht warfen. Ein Jahr
zuvor sagte Kaiser Wilhelm I. in einer Thronrede zu einer
Dame mit lauter Stimme, so daß Bismarck und die Umstehenden
es hörten: „Ich verleihe Ihnen, Bismarck, ich eigenmächtig und streng
meine Geduld auf's Höchste an, aber wenn es nicht mehr geht,
bin ich um einen Nachfolger nicht verlegen; das ist der General
Caprivi, ich habe oft mit ihm gesprochen, er ist die beste
Wahl, wenn Bismarck geht. Der zweite Vorfall betraf einen
Bau, den Prinz Wilhelm den Offizieren gab und wobei der
alte Kaiser erschien; er sagte gleichfalls laut: „Man muß ein-
sehen, daß der junge Bismarck wunderbar schnell in's Regime
seiner Väter avanciert ist, der größte Akt von Republikanismus, den
die Politik vorgeht. Minister warf ein: „Aber weshalb sagen
Sie nicht dem Kaiser? Der Kaiser antwortete: „Weil
ich augenblicklich mich vom Fürsten nicht trennen kann; er ist dem
Land und mir noch notwendig. Da er die Unmöglichkeit der
außerordentlichen Beförderung des Sohnes nicht faßt, würde
er meine Bemerkung nicht ruhig hinnehmen. Minister begann
nun in Erinnerung dieser Vorfälle den Entschluß des jungen
Kaisers auf die Autorität des alten Kaisers hin begreiflich zu
machen, als plötzlich Bismarck, der eben mit seiner Gemahlin
im Nebenzimmer gesprochen, einen Brief des jungen Kaisers in
die Hand, blies und erregt wieder eintrat und sagte: „Ich kann
Sie nicht begleiten, ich habe eben einen Brief von dem jungen
Kaisers erhalten, worin er mich zum Herzog von Emsland
ernannt, ein Beweis, daß meine Abkündigung endgültig und die
Länge vollständig ist. Ich kann diese Spottentlassung nicht
annehmen. Man wird sehen, daß Bismarck nicht so entlassen
wird. Und dann durchschritt Bismarck in großer Wuth das
Zimmer unter Drohungen und Anschuldigungen gegen Jedermann,
offenbar aufgereizt durch die Fürstin, welche mit Herbert ihn
fest aufzuhalten pflegte.“

So weit das geführte Londoner Privattelegramm der „Königlichen
Zeitung“. Der Pariser Vertrichter der „Times“ ist jener Herr
Dycker a. u. B. w. i., dessen einzigartige Freigabe in der Her-
stellung von Sensationsmeldungen und Enthüllungen seit Jahren
ebenfalls allgemein bekannt ist, wie seine feindselige Stimmung gegen
das Deutsche Reich und gegen Bismarck. Was die „Königliche Zei-
tung“ veranlaßt, die neueste Fassung des Herrn Dycker a. u. B. w. i.
zu ausführlich widerzugeben, verdammt wir nicht zu sagen. Nun-
mehr erhält das Blatt bereits aus Paris, 30. Juni, folgendes
Dementi:

Ich erlaube mir aus sicherer Quelle, daß die Er-
zählung hinsichtlich der angeblich schon dem Kaiser
Wilhelm I. in's Auge gefassten Entlassung
des Fürsten Bismarck, die heute in der
„Times“ erschienen ist und dem Grafen Münster
zugeschrieben wird, ein reines Phantasiegebilde
des Pariser Berichters der „Times“ ist.

* In Marburg ist am 26. d. M. unter großen Feierlichkeiten
die neue Aula der Universität eingeweiht worden. Ein weitgehen-
des Interesse hat das Fest durch die Theilnahme des neuen Kultus-
ministers Grafen v. Bötticher, Trümpcher bekommen. Dieser hat
auf dem Fest an den offiziellen Festakt in der Aula anschließenden
Festmahl eine Rede gehalten, deren Inhalt nach dem Bericht der
„Kön. Ztg.“ folgender war: Der Minister verleierte, ein neuer
Tag sei von ihm nicht gewollt; daher warne ihn sein historisch
gebildetes Betrachter des künftigen Verwaltungsgeliebten, dem er
verleierte. Einem so vorgebildeten Manne verleierte sich von vorn-
herein jeder Versuch unermittelte Sprünge. Doch müßte sich die
Universität wie die ganze im unterirdischen Dämmerlichte aus-
über der Welt werden, daß nicht alles glücklich Ueberkommen darum
beibehalten werden müßte, weil es allüberkommen sei. Der Kern sei
von der Form zu trennen und der Kern des Unterrichts wolle sei
ein idealer. Und weil dem so sei, so wolle er sein letztes Glas
demjenigen Ideale weihen, dem die akademische Verfassung dieses
verbante, was sie sonst nirgends her finden könnte: den Frauen.

* Die gestern von uns an dieser Stelle mitgetheilte Correspondenz
der „Kön. Ztg.“ aus Emsland, welche nunmehr aufklärung. Herr
Regierungsrath Binger (Kreuzberg) erklärt in einer Aufschrift
an die „Kön. Ztg.“, er habe nach dem Bismarck-Exkurs
des Herrn Jagendorfs Waco auf dem Festmahl der Haupt-
versammlung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute den Eindruck
gehabt, daß durch Einleitung einer Ergebnissdebatte an
den Fürsten Bismarck die Rundgebung des Reiches einer „abstich-
lichen Demonstration“ anheimgegeben würde. Darum habe er im Ge-
spräche mit seinen Tischnachbarn auf das Bedenkliche einer solchen
Rundgebung ernstlich hingewiesen. Es wurde in der That von Seiten
des Vereinsvorsitzenden der Vorschlag, ein Telegramm zu entwerfen,
abgelehnt. Der definitive Vorstandsvorschlag über den Gegenstand sei
erst gefaßt worden, als er (Binger) sich schon auf der Heimreise
befunden habe. — Die in der Meldung der „Kön. Ztg.“ befind-
liche Mitteilung, Herr Binger habe gesagt: „es werde ihn seine
Stelle kosten, wenn man auf der Abkündigung einer Depesche an den
Fürsten Bismarck bestünde“, stellt sich also als harte Uebertreibung
heraus.

* Die Ausstellungen, welche in diesem Jahre die Brenn-
punkte nationaler Ungleichheit zu sein. In der russischen Aus-
stellung wurden die Franzosen beleidigt, auf der Pagan wurde ein
Deutscher verprügelt. Nunmehr meldet man und telegraphisch aus
Prag, 30. Juni: Die polnische Turner wurden im ezech-
ischen Casino mit der Kullenhymne empfangen. Sie wollten
darauf umkehren. Schließlich entschloß sich die Deputation der
ezechischen Turnerschaft und verlor das Weitergehen der Hymne.

* Aus Mailand ist dieser Tage eine Aufführung erregende Mel-
dung gekommen. Die Kattengleichheit Tardis und Pensa in
Savona, an der der Bismarck Verein seit 1886 mit dem
höchsten Capital von 3,200,000 Mark beteiligt ist und von deren
1890er Anleihe er vier Millionen Lire übernommen hat, hat beim
Handelsgericht ein Moratorium nachsuchen müssen und am letzten
Samstag ihren Arbeitern den jählichen halben Monatslohn nicht
auszahlen können. Bekanntlich hat Herr Dore noch kürzlich bei
Gelegenheit des Emsler Prozesses erklärt, die Savona-Aktion würden
sich bald heben und das Unternehmen gute Ueberblicke ergeben. In
Folge dieser Erklärung sind die Kurse des Bismarck Vereins an der
Berliner Börse gestiegen. Auf die Nachricht aus Savona hin sind
sie von 117 auf 105,40 gefallen und haben gestern einen so niedri-
gen Stand erreicht, wie seit 1883 nicht. Die noch herrschende Un-
gewissheit über die Stempelangelegenheit ist einer Besserung der Lage
sehr hinderlich.

Kurze Nachrichten.

Berlin, 30. Juni.

Er. Majestät der Kaiser haben Allergnädigst geruht:
Dem Regierungs-Bezirke Cassel zu Coblenz bei seinem Uebertritt
in den Ruhestand den Charakter als Rechnungsrath zu verleihen.

Deutschland.

Berlin, 30. Juni. Bekanntlich hatten sich die Vertreter der
Jungbauverbände vor einiger Zeit mit einer Innereingabe an
den Kaiser gewandt, in welcher sie um die Einberufung einer
Handwerker-Conferenz zur Darlegung und Prüfung ihrer
auf die Hebung des Handwerkerstandes gerichteten Wünsche baten.
Die Handwerker-Conferenz hat in der dritten Juniwoche stattgefunden.
Ihre Einberufung ist, wie wir aus guter Quelle erfahren, auf einen
Besuch des Kaisers zurückzuführen, der nicht bloß die Interessen der
Industrie und darunter besonders der Arbeiter, sondern auch die der
Handwerker wahrgenommen sehen will. Die dem Kaiser entsprechende,
wird auch für den Kaiser ein Bericht über die Ergebnisse der Hand-
werker-Conferenz ausgearbeitet, welcher nach der Rückkehr des Kaiser-
paares aus England zur Verlesung gelangen soll. Von dem Ausfalle
der kaiserlichen Entschlüsse wird es alsdann abhängen, ob man

Nur eine Tänzerin.

Roman von G. Palmé-Panzen.

(Fortsetzung)

39. Kapitel.

Aber bei ihm nicht — bei ihm war es an diesem Tage erwacht, er sah
immer nur ein Bild vor Augen: die Tänzerin, die in der trüben Welt
schwebte, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der
Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen
nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war,
die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der
Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu
Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in
der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Men-
schen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hau-
se war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der
Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen
nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war,
die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der
Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu
Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in
der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Men-
schen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hau-
se war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der
Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen
nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war,
die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der
Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu
Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in
der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Men-
schen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hau-
se war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der
Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen
nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war,
die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der
Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu
Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in
der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Men-
schen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hau-
se war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der
Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen
nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war,
die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der
Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu
Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in
der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Men-
schen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hau-
se war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der
Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen
nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war,
die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der
Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu
Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in
der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Men-
schen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hau-
se war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der
Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen
nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war,
die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der
Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu
Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in
der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Men-
schen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hau-
se war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der
Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen
nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war,
die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der
Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu
Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in
der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Men-
schen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hau-
se war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der
Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen
nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war,
die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der
Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu
Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in
der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Men-
schen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hau-
se war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der
Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen
nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war,
die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der
Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu
Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in
der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Men-
schen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hau-
se war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der
Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen
nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war,
die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der
Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu
Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in
der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Men-
schen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hau-
se war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der
Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen
nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war,
die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der
Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu
Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in
der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Men-
schen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hau-
se war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der
Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen
nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war,
die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der
Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu
Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in
der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Men-
schen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hau-
se war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der
Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen
nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war,
die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der
Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu
Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in
der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Men-
schen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hau-
se war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der
Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen
nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war,
die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der
Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu
Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in
der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Men-
schen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hau-
se war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der
Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen
nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war,
die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der
Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu
Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in
der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Men-
schen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hau-
se war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der
Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen
nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war,
die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der
Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu
Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in
der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Men-
schen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hau-
se war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der
Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen
nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war,
die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der
Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu
Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in
der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Men-
schen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hau-
se war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der
Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen
nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war,
die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der
Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu
Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in
der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Men-
schen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hau-
se war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der
Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen
nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war,
die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der
Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu
Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in
der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Men-
schen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hau-
se war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der
Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen
nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war,
die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der
Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu
Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in
der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Men-
schen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hau-
se war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der
Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen
nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war,
die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der
Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu
Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in
der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Men-
schen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hau-
se war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der
Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen
nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war,
die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der
Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu
Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in
der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Men-
schen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hau-
se war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der
Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen
nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war,
die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der
Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu
Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in
der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Men-
schen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hau-
se war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der
Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen
nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war,
die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der
Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu
Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in
der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Men-
schen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hau-
se war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der
Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen
nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war,
die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der
Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu
Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in
der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Men-
schen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hau-
se war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der
Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen
nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war,
die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der
Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu
Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in
der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Men-
schen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hau-
se war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der
Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen
nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war,
die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der
Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu
Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in
der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Men-
schen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hau-
se war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der
Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen
nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war,
die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der
Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu
Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in
der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Men-
schen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hau-
se war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der
Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen
nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war,
die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der
Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu
Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in
der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Men-
schen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hau-
se war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der
Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen
nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war,
die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der
Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu
Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in
der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Men-
schen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hau-
se war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der
Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen
nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war,
die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der
Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu
Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in
der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Men-
schen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hau-
se war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der
Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen
nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war,
die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der
Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu
Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in
der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Men-
schen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hau-
se war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der
Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen
nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war,
die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der
Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu
Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in
der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Men-
schen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hau-
se war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der
Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen
nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war,
die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der
Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu
Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in
der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Men-
schen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hau-
se war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der
Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen
nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war,
die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der
Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu
Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in
der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Men-
schen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hau-
se war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der
Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen
nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war,
die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der
Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu
Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in
der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Men-
schen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hau-
se war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der
Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen
nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war,
die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der
Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu
Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in
der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Men-
schen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hau-
se war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der
Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen
nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war,
die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der
Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu
Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in
der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Men-
schen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hau-
se war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der
Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen
nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war,
die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der
Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu
Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in
der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Men-
schen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hau-
se war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der
Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen
nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war,
die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der
Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu
Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in
der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Men-
schen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hau-
se war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der
Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen
nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war,
die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der
Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu
Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in
der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Men-
schen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hau-
se war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der
Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen
nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war,
die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der
Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu
Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in
der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Men-
schen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hau-
se war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der
Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen
nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war,
die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der
Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu
Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in
der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Men-
schen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hau-
se war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der
Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen
nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war,
die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der
Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu
Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in
der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Men-
schen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hau-
se war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der
Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen
nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war,
die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der
Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu
Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in
der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Men-
schen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hau-
se war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der
Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen
nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war,
die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der
Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu
Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in
der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Men-
schen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hau-
se war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der
Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen
nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war,
die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der
Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu
Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in
der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Men-
schen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hau-
se war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der
Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen
nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war,
die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der
Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu
Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in
der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Men-
schen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hau-
se war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der
Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen
nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war,
die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der
Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu
Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in
der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Men-
schen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hau-
se war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der
Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen
nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war,
die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der
Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu
Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in
der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Men-
schen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hau-
se war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der
Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen
nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war,
die in der Welt der Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der
Menschen nicht zu Hause war, die in der Welt der Menschen nicht zu
Hause war, die in der Welt

Fonds und Loose.			Industrie-Actien.			Bank-Actien.			Eisenbahn-Actien.			Wechsel-Cours.			
Zfl.	29	30	Zfl.	29	30	Zfl.	29	30	Zfl.	29	30	Zfl.	29	30	
Dt. Reichs-Anl.	4	105.00	100.00 B.	All. Elect.-G.	4	176.00	167.25 B.	Alth. Elect.-G.	4	176.00	167.25 B.	Amst.-St.-Obl.	4	101.75	101.40 B.
Frans. Cansols.	4	105.00	100.00 B.	Appl. Marg.-G.	4	178.00	178.00 B.	Appl. Marg.-G.	4	178.00	178.00 B.	Amst.-St.-Obl.	4	101.75	101.40 B.
Fr. St.-Schuld.	4	98.00	98.00 G.	Berzel. Bk.-G.	12	127.00	128.00 B.	Berzel. Bk.-G.	12	127.00	128.00 B.	Amst.-St.-Obl.	4	101.75	101.40 B.
Thessalon. Obl.	4	102.25	—	Bismarckst.-G.	4	132.50	132.50 B.	Bismarckst.-G.	4	132.50	132.50 B.	Amst.-St.-Obl.	4	101.75	101.40 B.
Bremser Anleihe	4	98.00	98.00 G.	Bk. Gustav.	4	100.00	100.00 B.	Bk. Gustav.	4	100.00	100.00 B.	Amst.-St.-Obl.	4	101.75	101.40 B.
Bamb. St.-Rent.	4	96.00	96.00 B.	Bornes. Bk.-G.	13	115.40	115.40 B.	Bornes. Bk.-G.	13	115.40	115.40 B.	Amst.-St.-Obl.	4	101.75	101.40 B.
St.-Anl.-3	4	94.30	94.30 B.	Dessau. Gas	4	166.00	167.25 B.	Dessau. Gas	4	166.00	167.25 B.	Amst.-St.-Obl.	4	101.75	101.40 B.
St.-Anl.-3	4	94.30	94.30 B.	Dt. Jute-Sp.	4	134.75	134.75 B.	Dt. Jute-Sp.	4	134.75	134.75 B.	Amst.-St.-Obl.	4	101.75	101.40 B.
St.-Anl.-3	4	94.30	94.30 B.	Spiegelgl.	4	99.50	99.75 G.	Spiegelgl.	4	99.50	99.75 G.	Amst.-St.-Obl.	4	101.75	101.40 B.
St.-Anl.-3	4	94.30	94.30 B.	Dunsmuir-G.	4	77.50	77.50 B.	Dunsmuir-G.	4	77.50	77.50 B.	Amst.-St.-Obl.	4	101.75	101.40 B.
St.-Anl.-3	4	94.30	94.30 B.	Dm. St.-Obl.	4	60.00	60.00 G.	Dm. St.-Obl.	4	60.00	60.00 G.	Amst.-St.-Obl.	4	101.75	101.40 B.
St.-Anl.-3	4	94.30	94.30 B.	Dyn. Trust	4	147.50	147.50 B.	Dyn. Trust	4	147.50	147.50 B.	Amst.-St.-Obl.	4	101.75	101.40 B.
St.-Anl.-3	4	94.30	94.30 B.	Eberh. Bk.-G.	4	140.00	139.00 B.	Eberh. Bk.-G.	4	140.00	139.00 B.	Amst.-St.-Obl.	4	101.75	101.40 B.
St.-Anl.-3	4	94.30	94.30 B.	Gelsenk. Bk.-G.	12	155.25	155.25 B.	Gelsenk. Bk.-G.	12	155.25	155.25 B.	Amst.-St.-Obl.	4	101.75	101.40 B.
St.-Anl.-3	4	94.30	94.30 B.	Georg. marg.-G.	4	80.00	80.00 G.	Georg. marg.-G.	4	80.00	80.00 G.	Amst.-St.-Obl.	4	101.75	101.40 B.
St.-Anl.-3	4	94.30	94.30 B.	Hochst. Bk.-G.	4	100.00	100.00 G.	Hochst. Bk.-G.	4	100.00	100.00 G.	Amst.-St.-Obl.	4	101.75	101.40 B.
St.-Anl.-3	4	94.30	94.30 B.	Gr. Berl. Pfb.	4	231.60	233.00 B.	Gr. Berl. Pfb.	4	231.60	233.00 B.	Amst.-St.-Obl.	4	101.75	101.40 B.
St.-Anl.-3	4	94.30	94.30 B.	Grusenw.-G.	4	158.50	160.00 B.	Grusenw.-G.	4	158.50	160.00 B.	Amst.-St.-Obl.	4	101.75	101.40 B.
St.-Anl.-3	4	94.30	94.30 B.	Harp. Bk.-G.	4	181.25	182.90 B.	Harp. Bk.-G.	4	181.25	182.90 B.	Amst.-St.-Obl.	4	101.75	101.40 B.
St.-Anl.-3	4	94.30	94.30 B.	Harm. M.-G.	4	148.00	148.00 G.	Harm. M.-G.	4	148.00	148.00 G.	Amst.-St.-Obl.	4	101.75	101.40 B.
St.-Anl.-3	4	94.30	94.30 B.	Harkort Bk.-G.	4	127.00	128.50 B.	Harkort Bk.-G.	4	127.00	128.50 B.	Amst.-St.-Obl.	4	101.75	101.40 B.
St.-Anl.-3	4	94.30	94.30 B.	Hilb. Bk.-G.	4	100.00	100.00 G.	Hilb. Bk.-G.	4	100.00	100.00 G.	Amst.-St.-Obl.	4	101.75	101.40 B.
St.-Anl.-3	4	94.30	94.30 B.	Hochst. Bk.-G.	4	12.00	12.00 B.	Hochst. Bk.-G.	4	12.00	12.00 B.	Amst.-St.-Obl.	4	101.75	101.40 B.
St.-Anl.-3															

Unter den russischen Auswanderern, die sich hier im hiesigen Asyl für Obdachlose befinden, ist eine Krankheit ausgebrochen, die man für schwarz oder Rotz hält. Die Erkrankung wurde am Freitag bei sechs Kindern constatirt, und man bereut die Art der Charakter der Krankheit nicht, weil man sich nicht sicherstellen werden konnte, und auch jetzt noch nicht bestimmt festgestellt ist, ob sich bald mit dieser Kinderkrankheiten auch in die Erwachsenen der hiesigen Asyls Mittel. Die Räume des Asyls, in denen die Kranken gemischt, sowie sämtliche Möbel und Betten derselben werden sofort einer gründlichen Desinfection unterzogen, auch hat man die Auswanderer von den übrigen Insassen des Asyls, und von den Erstkranken wieder die Familien, denen die erkrankten Kinder angehören, streng abgesondert. Den Auswanderern ist außerdem das ihnen bisher gestattete Ausgehen in die Stadt untersagt.

* Karlsruhe, 28. Jani. Im Verein des großherzoglichen Baars, von Vertretern der staatlichen, städtischen und militärischen Behörden nach sechsen die feierliche Eröffnung der deutschen Fächerausstellung statt. Nach einer Begrüßungsansprache von Prof. Gg dankte der Großherzog für die freundlichen ihm gesandten Worte und gab seiner Freude Ausdruck über das Aufblühen

„Ich sie immer dabei. Nicht wahr, und eine Wohnung von vier Zimmern be-
trifft heutzuutage kaum ein Zubehörsbesitzer, kolossale Anarchie, ewiger Un-
friede im Haus. Nicht wahr, Darro, so leben wir beide glücklich?“

Der Fabel Hühner verhielt sich ähnlich und streifte sich während seinem Herrn und
dem Knecht bei Zeile stöhnend das Arz auf dem Zephyr befraglich an.

„Was erforscht Fabel für den Herrn Amstichter“, damit überreichte der Knecht
ein Schreiben.

„Ah, von einem alten Verbindungsbesitzer, der in einem Besessenen als wohl-
gehaltener Vater sich bemüht, seine jährliche Familie stämmend durchzuführen.
Was kann er nur wollen? Ich soll viel Väter, die kräftigere Schreier, heute
Nacht auf dem Balkon erwarten, um sie und die Geduld in den wartenden
Wagen des Collet Amstichter und Verpfändung zu befördern. Meiner Auftrag
von dem stürmenden Regen an einem kalten Herbstabend! Ich glaube, der Schweiß
kommt mir gegen acht Uhr an.“

Er nahm noch einmal den Brief vor. „Gelegte Menschen“, murmelte er, „die
auch kleine nach Segensfeier zu den besten Frau und dem schönsten Alter zu
schicken. Freilich, sie sind froh, die Sorge für die junge Schwestern auf andere
Schwestern wälzen zu können; im Hause mag es ja so wie so knapp genug zu-
gehen. Aber schließlich ist es doch, wie eine Waare über sich verfügen zu lassen.
Fast bewege ich, daß der Amstichter sie gern annimmt. Arme Väter! Als ich
zu dem ersten Vater sah, war es ein frohliches Kind mit fargem Kleiden und
langen, fliegenden Zöpfen. Ich sah meine alte Amstichterin auf dem Balkon
stehen, oder gehen wie selbst, Darro?“

„Ich verzagte, Amstichterchen“, meinte der Vater hochlaut. „Wenn die
Präzisen Schmeißer oder gar Väter Väter in ihrer Rolle als Halbbrüder
doch bewundern könnten! Ich glaube, in den Augen unserer jungen eleganten
Damenwelt hätten Ihre Mütter doch um ein Bedeutendes.“

Bedrückend sah der Amstichter mit den Knechten. „Ich werde doch wohl
meine alte Mütter schicken“, sagte er aufstehend. „Am acht Uhr beginnt ja meine
Staspartie, und was würde der Doctor sagen, wenn ich fehlte!“ —

Ein glühender Pfeil. Wie eine feurige Schlange wälzte der Schreck
sich durch die Fingerringe und hält an dem unbedachten, weißen Fußstich.

„Nun durch die Knechtliche tragende Menge dräng, vom treisenden Darro
geleitet, der Amstichter. Niemand mit dem heimtückischen Nadeln, in dessen
glühendem Baarhaus er früher sechs Stunden verließ, sich hin, vor drei und
lauerer Feuergefechten. Vergeblich blüht er in die sich schließenden Tempel,
vergeblich schreit er den Zug entlang.“

„Sie scheit nicht mitgenommen, verdrückt ist sie unterwegs in eine kalte Nid-
der.“

nung gewahren. Für Unverwundt, 'ich ein Kind allein reifen zu lassen', meinte er bedrücklich, dem Auszuge zuhindern.

"Laut! Amteichers!", rief eine helle Stimme, "gut daß ich Sie endlich finde. Ich habe mich unter den vielen Menschen schon recht geirrt!"

Baldig wandte er sich um. Eine hochgewachsene Wüdherrgalt im Trauerkleid und mit schwarzumflickeitem Hüßden fand vor ihm.

"Sie haben mich wohl nicht erkannt?"

"Nein, liebe Väs. Sie sind so sehr groß geworden."

"Acht, wahr?", meinte sie lachend. "Aber zu verwundern ist es doch eigentümlich nicht. Bin ich doch schon achtzig Jahre alt."

"Wahrhaftig?" Der Amteicher laßte an die Stirn und kam sich schrecklich alt vor. Nichtig, vor ihm! Jaheben war er als eben angestrichelt. Nichter zum letzten Mal in der alten Heimat gewesen. Das Jahr darauf starb Väs's Vater, und nun der wenig Neunhundert auf die Nummer. Kamte Väs! Wie verlaßte sie doch war!

"Ich an Segenste Niemand gekommen, mich zu holen?" fragte sie schüchtern.

"Nein, wir wollen den Wagen laden, aber wie nach Sie sind? Nehmen Sie schnell meinen Schirm, während ich laden gehe."

"Ach nein, nehmen Sie mich mit", bat sie, "ich fürchte mich hier allein zu bleiben."

"Aber Väs, Kind, ich werde Sie doch nicht verlassen", tröstete er und faßte ihrer Hand, die seine kalte Hand, die her Rülte und Kälte wie der ganze übrige Körper bebrte.

Nun Hand er neben ihr auf der hohen jungen Treppe, der Wind setzte an ihren Kleidern und trieb ihr den Negern in's Gesicht.

"Rein Wagen unten an Segenste?" rief er hinab.

"Nein, nur häßliche Droschken", stieg es zurück. "Brauchen Sie eine, Herr Amteicher?"

"Wie wollen doch einmal im Winterhal nachsehen, vielleicht ist der Kutscher dort", rief die Amteicher vor, während Väs leise weinend nicht ihm berging.

Nach drei nicht, alles leer.

Was nun beginnen? Die Thurmwa unter in der Stadt schlug neun Mal und der Negern rauschte wie ein Wasserfall, als er mit seiner Begleiterin wieder in's Freie trat.

Sie mühen die Nacht hier im schwarzen Adler anbringen", sagte er baldig.

"Norgen in aller Zeit kommt sicher der Wagen Sie holen." Sie nickte und ließ sich vom ihm durch die halbdunklen Straßen mit den großen Regenschirmen führen. Er sprach nicht, aber ihr banges Afterschollen und leises Schändgen schmit ihm in's Herz.

"Sie sind ja ganz erstarrt, Kind; vor allen Dingen eine Tasse heißen Thee"

